

## Einblicke: Museen – Zukunft lebendiger Traditionen

### Museum Art.Plus Donaueschingen

Inmitten des historischen Spiegelsaals des Museum Art.Plus, geschaffen Mitte des 19. Jahrhunderts, hat mit „Helios“ ein zentrales Objekt der aktuellen Ausstellung „Vollgas – Full Speed“ Aufstellung gefunden. Der Stuttgarter Künstler Stefan Rohrer hat die Karosserie eines rostigen, schrottreifen Porsche 911 innen und außen handvergoldet und sich dabei von griechischen Ikonen inspirieren lassen.



*Stefan Rohrer, Helios, 2011. Foto: © Museum Art.Plus/Art.Plus Foundation*

Er übersteigert damit den Ikonencharakter des Fahrzeugs, das als Inbegriff des deutschen Sportwagenbaus gilt, und schuf auf diesem Weg ein modernes goldenes Kalb. Die Fronthaube ziert ein Sonnenrad, das auf den griechischen Gott Helios und seinen Sonnenwagen verweist. Doch der hier gezeigte „Sonnenwagen“ fährt aus eigener Kraft keinen Meter mehr. Rohrer hat ihn seiner wichtigsten

Attribute – Motor, Räder und Lenkrad – beraubt. Was bleibt, ist eine leere Hülle, unbeweglich, ein Denkmal seiner selbst.

Damit steht die Arbeit sinnbildlich für das Automobil in unserer Zeit. Die aktuellen Diskussionen zeigen es deutlich: Die Tage des Autos, wie wir es bisher kannten, scheinen gezählt. Der motorisierte Individualverkehr befindet sich im Umbruch. Begriffe wie E-Mobilität und autonomes Fahren sind in aller Munde. Aber wo die Fahrt hingeht, weiß derzeit wohl keiner genau zu prognostizieren. Doch eines scheint sicher: Die emotionale Beziehung, die sich über die Jahre zum (eigenen) Auto aufgebaut hat, wird diesen Umbruch wohl nicht überstehen und ebenso museal werden wie das Auto selbst.

Diese Emotionen sind Thema der aktuellen Ausstellung „Vollgas – Full Speed“, in der das Museum Art.Plus in seinen lichtdurchfluteten Räumen neben Werken internationaler zeitgenössischer Künstler auch historische Sport- und Rennwagen zeigt. Der Fokus liegt dabei auf dem Thema Geschwindigkeit, vielmehr der selbstbestimmten Geschwindigkeit, die den Reiz der automobilen Fortbewegung ausmacht. Das macht die vielfältige Ausstellung nicht nur für Kunst- sondern auch für Autoliebhaber interessant.

Das Museum Art.Plus, das in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert, versteht sich als Ort der kulturellen Begegnung in der Region und darüber hinaus. So steht das „Plus“ im Namen nicht nur für ein umfangreiches Kunstvermittlungsangebot in Form von Führungen, Künstlergesprächen und Workshops für Klein und Groß, sondern insbesondere auch für ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Konzerten, Performances, Filmvorführungen und Lesungen.

Seit seiner Gründung beteiligt sich das Museum Art.Plus jährlich am Internationalen Museumstag, um sich - symbolisch oder auch ganz konkret - mit anderen Museen zu



*Das Museum Art.Plus in Donaueschingen. Im Vordergrund: Paul Schwer, GULFF, 2014. Foto: © VG Bild-Kunst, Bonn 2019 & Museum Art.Plus/Art.Plus Foundation*

vernetzen. Auch in diesem Jahr erwartet die Besucher ein vielfältiges Angebot für die ganze Familie. Darunter sind neben Führungen durch die Ausstellungen und Kunstworkshops für Kinder auch musikalische Vorträge der Musikschule Donaueschingen und Workshops in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendmuseum Donaueschingen, die Kunst und Naturwissenschaften vereinen. So wird für jeden Geschmack etwas geboten.

MUSEUM ART.PLUS  
Museumsweg 1  
78166 Donaueschingen  
[www.museum-art-plus.com](http://www.museum-art-plus.com)